

Viele Einzelelemente bestimmen den Wanderschuh:

# Der Markt für Outdoor-Schuhe wird auch vom Material bestimmt

**Multifunktions- und Wanderschuhe gehören zum Kerngeschäft im Outdoor-Handel. Da wundert es nicht, dass es immer wieder Innovationen bei der Verarbeitung oder der Materialtechnologie gibt, und dass die Details immer aufwändiger werden. Trekking- und Bergschuhe ihrerseits verlangen bloß eines: bewegt zu werden.**

Das Geschäft mit Outdoor-Schuhen gehört weiterhin zu den Lichtblicken im Sporthandel. Und das, obwohl dieses Segment durch den steigenden Ölpreis sehr direkt betroffen ist. Viele Schuhkomponenten werden aus Erdöl hergestellt: Gummisohlen, PUR-Zwischensohlen, Verstärkungen, Schnürsenkel, Brandsohlen und Futterstoffe. Werner Riethmann, GF von Lowa, sieht dabei den kritischen Punkt noch nicht erreicht: „Die wirklich harten Zeiten stehen uns noch bevor“, fürchtet er. Immerhin konnte Lowa im Outdoor-Bereich im vergangenen Geschäftsjahr einen um 1,5 Mio. EUR höheren Umsatz erreichen. Doch auch kleinere Marken, die sich in Nischen positionieren konnten, sehen im Schuhsegment „nach wie vor einen Markt mit guten Wachstumsmöglichkeiten“, so die Engländer von Hi-Tec.

## Leder im Topbereich

Ob es der Ölpreis ist oder der Komforttrend: Bei Schuhen ist das Thema Leder weiterhin obenauf. Dass Vollleder im technischen Berg- und Trekking-Bereich die erste Geige spielt, ist nichts Neues. Hochwertige, dicke Lederqualitäten sind hier seit eh und je Garant für Formstabilität und maximalen Schutz des Fußes. Daran ändern auch die technischen, synthetischen Schuhmaterialien nichts, die – wie beispielsweise Kevlar – gezielt als Verstärkungen eingesetzt werden. Leder macht aber einen ganz anderen Einsatzbereich zum neuen Premium-Produkt. Die Kategorie der Leichtgewichtswanderschuhe setzt verstärkt auf das Naturmaterial. Anders als bei den Bergtretern steht beim leichten Bergschuh nicht die Stabilität im Vordergrund, sondern der Komfort. Entsprechend kommen ein hand-

schuweiches Nubukleder oder andere Komfortleder zum Einsatz. Diese sind nicht nur angenehm im Tragekomfort, sondern bieten eine ansprechende Haptik im Verkaufsgespräch. Dass man parallel dazu häufig die Verarbeitungsart bei den Leichtgewichtsschuhen von der einfachen angespritzten Machart zu der gezwickelten anpasst, zeigt, dass diese Schuhkategorie keine einfachen Schuhe hervorbringen möchte, sondern die Wandereinsteiger als wichtige Zielgruppe ansieht, die es zu erhalten gilt.

Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt beim Leder eine Rolle. Immer häufiger werden chromfrei gegerbte oder vegetabile gegerbte Leder angeboten und als ökologischer dargestellt – was hinsichtlich ihrer Verarbeitung auch zutreffend ist. Beim Einsatz als Obermaterial haben diese Eco-Leder jedoch auch Nachteile. Die Hitzebeständigkeit ist nicht so gut und das Leder leidet schneller. Hinsichtlich Langlebigkeit gilt Chromgerbung unter Schu-



Mit Plasma behandeltes Leder: Wasser perlt einfach ab. (Foto: 2Pi/Regatta)

tern deshalb noch immer als die am besten ausgereifte Gerbung. Da die Transportwege und der Energieaufwand in der Schuhproduktion, unabhängig von der Art der Gerbung, bei fast allen Schuhen identisch ist, ist die Langlebigkeit eines Produktes auch Gradmesser für seine Nachhaltigkeit.

Bei den Außenmaterialien für Multifunktionschuhe werden die Standardmaterialien Leder, Cordura (oder ähnliche Stoffe) und Mesh zunehmend durch Softshell-Stoffe ergänzt. Sie werden gebondet oder verschweißt verarbeitet, bilden

dadurch eine glatte, nahtlose Fläche und geben den Schuhen, ähnlich den Jacken, eine neue Optik.

## Ende des Booties?

Sowohl beim Bergwanderschuh wie beim Multifunktionsschuh gilt die Wasserdichte des Schuhs fast als Funktionsnotwendigkeit. Gore-Tex und Gore-Tex XCR waren jahrelang nahezu unangefochten die einzigen wasserdichten und atmungsaktiven Membranen am Markt. Zwar bleibt die Führungsposition von Gore-Tex im Footwear-Bereich unbestritten, dennoch formieren sich im Schatten des allmächtigen Spielers mit Event oder dem Speziallaminat Sympatex Airflow wasserdichte und atmungsaktive Alternativen. Die klassischen Membranen werden dabei als Bootie verarbeitet. Bootie bedeutet, dass ein kompletter Membran-Strumpf in den Innenschuh integriert wird. Der Bootie ist dann der eigentliche dichte Schuh, der den Fuß schützt, während die Nässe durch das Obermaterial noch hindurch kann. Manche Booties verlaufen unterdessen nicht mehr komplett um den Fuß, sondern werden an den Schuhschaft im Sohlenbereich oder an die Sohle befestigt. Der dichte Sohlenbereich macht eine umlaufende Membran unnötig. Eine mögliche Alternative zur

traditionellen Membranverarbeitung im Bootie-System bietet der italienische Hersteller Nextec mit OutDry. OutDry ist eine hauchdünne, flexible PU-Membran, die in einem innovativen Laminierungsverfahren in einer sogenannten „Diaphragma-Pressen“ direkt an die Innenseite des Obermaterials gedrückt und „verschmolzen“ wird. Das erleichtert einerseits die Produktion, weil der Schuhschaft erst nach der Fertigstellung umgestülpt und dann wasserdicht gemacht wird, andererseits bietet das auch funktionelle Vorteile, da tatsächlich keine Nässe in den Schuh eindringen kann. Bootie-Schuhe werden dagegen im Regendauerreinsatz deutlich schwerer. OutDry vermindert auch Kondensation durch eine größere Luftschicht zwischen Fuß und Membran.

Ganz ohne Membran kommt die jüngste wasserdichte Technologie aus. Das Ion-Mask-Plasma-Verfahren vom englischen Forschungslabor 2Pi macht dabei Schuhe nicht nur wasserdicht, sondern das Material auch hydrophobisch, erhält dabei die ursprüngliche Atmungsaktivität – und alles ohne zusätzliches Gewicht. Zudem ist die Ion-Mask-Technologie umweltfreundlich. Der auf Plasma (ionisiertes Gas) basierende Behandlungsprozess umhüllt auf dreidimensionale Weise sämtliche Materialfasern, auch im Inneren des Schuhs, mit einer unsichtbaren Maske aus Polymeren. Diese lassen Flüssigkeiten von der Oberfläche einfach abperlen. Auch hier erleichtert die Technologie den Produktionsablauf, da der fertige Schuh in der Vakuumkammer behandelt wird. Auf der OutDoor übernimmt, nach Hi-Tec im Winter, mit Regatta die zweite Marke diese innovative Technologie.



Mit OutDry-Membran ausgerüstete Schuhe werden harten Tests unterzogen. (Foto: OutDry)